

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theatrvm Evropaevm

oder außführliche und wahrhaftige Beschreibung aller und jeder
denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wider in der Welt ... sich
zugetragen haben

... vom Jahr 1687. an biß 1691. ...

Abelinus, Johann Philipp

Franckfurt am Mayn, 1698

Venetianische Kriegs-Geschichte

[urn:nbn:de:bsz:31-98304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-98304)

1689.
Tartarn
sevangiren
sich wieder.

Als die Moscoviter dieses vernommen / ist unter ihnen so gleich eine grosse Furcht entstanden / daß sie die angefangene Belagerung aufgehoben / sich schleunig zurück gezogen / und solcher Gestalt diesen irren Plan / den sie diesesmal leichtlich hätten erobern können / ohne Noth verlassen. Wie nun die Tartarn solche unermüthete Veränderung gesehen / haben sie ihren einfallenen Muth wieder gefasset / die Moscovitische Armee mit grausamer Furie von allen Seyten angefallen / und dieselbe in Unordnung gebracht / daß sie der Moscoviter über zwanzig tausend Mann erschlagen / fünfsehn tausend gefangen bekommen / und ihnen etliche und siebenzig Stücke abgenommen / grosse Beute gemacht / und fast ihren ganzen rechten Flügel zu Grund gerichtet: worüber sich dann höchlich zu verwundern / daß eine solche Armee von drey bis viermal hundert tausend Mann / so eine Artillerie von etlich hundert Stücken bey sich gehabt / in so grosse Furcht und Flucht gerathen und gebracht werden können.

Moscovitischer General wird seiner Verwätherer beschuldigt.

Diese unglückliche Niederlag wurde eintzig und allein dem Moscovitischen Feldhern Gallyzin bezugemessen / und derselbe beschuldigt / daß er nicht allein dem Befehl der Czaaren nicht nachgelebet / sondern auch von Frankreich grosses Geld empfangen habe / um weder in Erym einzufallen / noch den glücklichen Verfolg seiner bey Precogn siegreichen Waffen fortzusetzen.

~~~~~

### Venetianische Kriegs-Geschichte.

**D**iese Durchl. Republick ließ ihr zu förderst angelegen seyn / das durch den Todes-Fall des Herrn Grafen von Königsmarck erledigte Generalat mit einem qualificirten Subjecto, wieder zu ersetzen: worzu insonderheit des Groß-Herzogs von Florenz Gouverneur zu Livorno / der General Borri, in Vorschlag gekommen / weswegen auch die Republick seine Überlassung den Groß-Herzog hatte ersuchen lassen: Die weiln man aber einige Unruhe durch die Franzosen in Italien befürchtete / so wolte derselbe in dessen Überlassung nicht einwilligen. Dannhero der Herr la Guadagne, ein Avignoneser / welcher der Cron Frankreich lange Zeit gedienet / und sich damals zu Paris aufhielt / ein Herr von 66. Jahren / darzu erwehlet / und angenommen / und ihm 12000. Ducaten Käse-Gelder übermachtet worden. Wie er denn auch im Monat April angelanget / und in Begleitung vieler Officirer / und Cavalierp öffentliche Audience bey dem Rathe gehabt / und daselbst als ein Herr / der nicht viel mit der Feder oder der Zunge / sondern mit dem Degen in der Faust um den Obzieg zu streiten / gewohnet war / die gewöhnliche Rede durch den Secretarium ablegen lassen / auch darauff nachdem er mit einem Präsent von etlichen tausend

Zechinen verehret worden / sich mit etlichen Schiffen und Galeen nach der Levante den 15. 25. April gewandt / dem auch der Prinz von Braunschweig / und der Französische Prinz von Harcourt, als General-Lieutenant gefolget / der von Touraine aber / ist hingegen nach Frankreich gefehret / da hergegen der Herzog Morosini, nebst seinen Böckern / sich bey guter Gesundheit befindende / das Rendezvous bey Zafé angestellt / um die Campagne mit ehestem anzutreten / und wider die Unchristen zu agiren / welche aber auch mit Aufriehung der Aussewercke zu Negroponte annoch alltäglich / ingleichen mit Wiedererbaumung der Stadt, Nauren / auch insonderheit die Bestung Sarababa / daran 2000. Schanz-Gräber und 500. Murrer unablässig arbeiteten / zu fortificiren / und eine real, Bestung daraus zu machen / auff's Eusserste beschliffet waren.

Es war auch / in Erwägung besorgender Unvermögenheit des Herzogs in Morea / der das 70. Jahr seines Alters erreicht / der Proveditor General in Levante / Herr Procurator Hieronymus Cornaro / sich nachher Morea zu begeben / um an statt J. D. bey Ermanglung Dero Kräfte zu commandiren / beordert: und hingegen als General nach Dalmatien zu gehen / die H. Jacob Cornaro / jetziger General in Morea, Alexander Molino gewesener Schiff-Capitain, und Franciscus Venier gegenwärtiger Extraordinair Schiff-Capitain ernennet.

Was die Teutsche Böcker belanget / weil durch den Französischen Einfall ins Reich dieselben / als Bayerisch, und Braunschweigische / waren zurücke bernuffen worden / auch nebst dem Prinzen von Darmstadt und Braunschweig / aus Morea zu Venedig angelanget / als suchte die Republick durch Erhaltung etlicher tausend Schweizer solchen Abgang wieder zu ersetzen / besagte Böcker auch / so ohngefahr noch in neun hundert Mann bestanden / nachdem sie die Quarantaine aufgehalten / zu bezahlen / und im Januario wieder nach Teutschland zu dimittiren. Indessen ward die in Morea noch einig übrige Bestung Napoli di Malvasia angegriffen / und ob man ihr wohl mit Minen und Breche schiessen / wegen ihrer auff einem harten Steinfelsen belegenen Situation, wenig bekommen können / jedennoch hat man auff der Landseiten 2. Forten / auch Batterien zum Geschütz und Feuer-Mörtern aufgeworffen / man gab auch starck Feuer auff die Bestung aus denen Venetianischen Schiffen und Galeen / und schien daher / als wenn dieselbe leichtlich würde erobert werden / nachdemahl die innere Stadt durch die Bomben und Canonen schon ganz zerstöhret lag / über das / nach der Überläuffer Aussage / die Bestung solche Noth an Wasser hatte / daß man einem Mann den ganzen Tag nicht mehr als einen Becher voll reichete / und müste man auch über das mit den Schwahren genau umgehen / sonderlich weil dieselbige einig und allein in den Händen der Reichen zu finden wären. Allein

1689.

die Folge der Belägerung vernichteten diese Auf-  
sage / zumahl ein am 2. Juli entstandener  
Sturm / zugleich einen starken Regen mit sich  
führte / so alle ihre Eiskernen leichtlich füllte;  
Es liessen auch hiereben die Belägerer verzweif-  
felte Gegenwehr verspühren / wie dann die Her-  
ren / roviditori, Cornaro und Lorenzo Ve-  
nier, sammt zweyen Maltheser Rittern / als sie  
eine kleine Schanze vor selbiger Bestung reco-  
gnosciren wollen / dieses erfahren / indem der  
tapfere Venier, und zweyen Maltheser Ritter  
getödtet / Cornaro aber wunderlicher Weise un-  
verletzt erhalten worden. Dessen aber ungeach-  
tet / liessen die Belägerer nicht nach sie mit Feuer  
zu ängstigen / so / das sie dadurch auch noch drey  
Schiffe in dem dasigen Türckischen Hafen / so  
lebens Mittel hinein bringen wollen / verbrannt.  
Die entledigte Stelle aber / des Extraordinair-  
Schiff-Capitains / so durch die Hinraffung  
des edlen Veniers offen worden / bekam Daniel  
Delphin. Es kamen auch von Negropente 4  
Türckische Gallien und 2. Gallioten daselbst an /  
aber die Venetianer giengen zu Wasser auff sie  
loß / eroberten die Gallioten / so mit Proviant  
beladen / und bekamen 200. Türcken gefangen /  
die Gallien aber sind entkommen / innoch wol-  
ten die Türcken sich nicht ergeben / da / wurden  
die vor Malvalia gemachte Schanzen. ... 1 zwey  
tausend Mann besetzt gelassen / und die Beläge-  
rung selbiger Bestung in eine Bloquade ver-  
wandelt. Der Herzog aber gieng mit sechs Ga-  
lien nach Cattaro, woselbst er auch angelangt /  
und ward ihm ein Kloster angewiesen / mit Hülf  
des Herrn Michaeli, Zahlmeistern in Dalma-  
tien / die Quarantaine zu halten / und schliess-  
lich nach erhaltenem Urlaub vom Senat nach Venedig  
zu kommen / woselbst man indessen zwölf Sena-  
toren erwöhlet / welche ihn nach geendigter Con-  
tumace abhohlen sollten / und wurden grosse Prä-  
paratorien gemacht / den Einzug eines so tapf-  
fern Prinzens zu solennisiren. Gleichfalls war  
man auff die Continuation des Kriegs bedacht /  
und wurde den 28. Novembr. der Procurator  
Cornaro im Senat zum fünffstigen General-  
Capitain erwöhlet / welches den 29. dno das  
größere Consilium mit einhelligen Stimmen  
confirmiret. Worauff den 3. Decembr. eine  
Convoy, unter der Direction des Herrn Cal-  
bo, welcher als Proveditor nach Cerigo gegang-  
en / mit allerhand Provision, Stücken / Bom-  
ben / und 20000. Bechinnen nach der Armade  
abgeschickt worden.

In Dalmatien war inzwischen der Herr Ge-  
neral Molino gegen den Fluß Narenta aufge-  
brochen / des Vorhabens / sich derselbigen  
vortreflichen Bestung zu bemächtigen / wie  
er denn auch / damit er desto leichter zu Bela-  
gerung derselben gelangen möchte / zuvor die  
Bestung bey dem Zoll weanen wollen. Es ha-  
ben sich aber drey tausend Türcken zu Pferd prä-  
sentiret; Auff welche zwar die Venetianer hers-  
chaft angehet / als sie aber den Sieg schon in den  
Händen zu haben vermeynet / und der Schar-

Theatri Europæi Dreyzehender Theil.

mügel angegangen / so haben fünff tausend Mor-  
lacken die Flucht genommen / so / das die übrige  
gen / um nicht niedergehauen / oder gefangen zu  
werden / sich mit einigem Verlust wieder nach  
dem Wasser retiriren müssen / und hat ihnen der  
Proveditor von Cattaro, Durdo, welcher da-  
mals mit zwey tausend Mann anderswo einbre-  
chen wollen / wegen weiter Entfernung nicht zu  
Hülff kommen können. Nichts desto weniger  
hat nachgehends obgedachter Herr General Mo-  
lino die Böcker wieder zusammen gezogen / und  
in der Ebne gegen Tribigno, eine grosse Anzahl  
Türcken angetroffen / welche er / nach scharffem  
Gesecht / über den Fluß Tribuschizza gejagt /  
da ihrer viel auff dem Platz geblieben / und die  
andern sich in die zehen festen Thürme retiriret /  
welche Thürme der General alsofort erobert /  
sieben davon sprengen / und die stärcksten drey  
mit Bolck besetzen lassen / auch deren weitere Be-  
schützung der Treu und Tapferkeit wohlver-  
suchter Officirer anvertrauet. Allein nachdem  
sich der General wieder zurück gezogen / hat sich  
ein Türckischer Vassa eingeschunden / die besetzten  
drey Thürme wieder zu belägern / welche dann  
auch die darinn liegende Mannschafft mit der  
Bedingung verlassen / das die Thürme ver-  
brannt / und Ober- und Untergewehr und Bi-  
gaze freyer Abzug verstatet werden sollte; wor-  
in der Vassa gewilliget / und die Condi-  
tiones vor ihren Augen er-  
füllet.

~~~~~

Krieges - Anstalten wider Franckreich.

WAs auch ferner den von der Cron
Franckreich in dem verwichenen
Jahre angefangenen Krieg belanget /
so haben wir allbereit daselbst gesehen / was ma-
ssen Jh. Kaiserl. Majest. sub dato den 11. Dec.
1688. einige Pœnal - Mandata ergehen lassen /
und Krafft derselben all dem Röm. Reich an-
gehörige aus den Franckischen und selbiger
Cron anhängenden Cardinals von Fürsten-
berg Diensten avociret / auch alle Verkauf- und
Aufsührung der Pferde / Munition, Proviant
und dergleichen aus dem Reich verbotzen: Wel-
chem nach der Kaiserl. Principal-Commis-
sarius, Herr Herman Marggraf zu Baden / der
Churfürsten / Fürsten und Ständen zu Regen-
spurg anwesenden Räten / Botschaften und
Gesandten die Abdrücke solcher Mandaten den
8. Januar. vorgeleget / und zugleich mit angezei-
get / wie sein und ihr allergnädigster Kaiser gern
vernehmen würde / welcher Gestalt die Reichs-
Versammlung vermeine / und an Hand zu geben
gedencke / was zu des Reichs besserer Rettung /
und dem Feind / und seinen Helfers, Helfern zu
mehrerm Abbruch in dieser Kaiserl. Verordnung
hiernächstens weiter zu schaffen seyn möchte. Ha-
ben demnach obwohlgedachte Räte / Bots-
schafften / und Gesandten dieses / wie auch die

Jii iij

den

1689.